

Industrialisierung im Neuthal –

Regionalgeschichte am

konkreten Beispiel



Museum Neuthal
Textil- & Industriekultur

Abkürzungsverzeichnis

AB	Arbeitsblatt
BP	Bildpräsentation
EA	Einzelarbeit
GA	Gruppenarbeit
GiW	Gesellschaften im Wandel
HA	Hausaufgabe
KG	Klassengespräch
L	Lektionen
Lös	Lösungen
OÜ	Onlineübung
PA	Partnerarbeit
Rep	Repetitionsaufgabe
RZG	Räume, Zeiten und Gesellschaften
SuS	Schülerinnen und Schüler

Idee und Umsetzung

Konzept und Redaktion:	Ursula Tröndle
Layout:	Irene Tröndle
Lektorat:	Dr. Nora Baur
	© Museum Neuthal Textil- und Industriekultur 2023

INDUSTRIALISIERUNG IM NEUTHAL – REGIONALGESCHICHTE AM KONKRETEN BEISPIEL

Obwohl die Industrialisierung ganz klare, bis heute greifbare Auswirkungen auf unser Alltagsleben hat, stellt sie im Schulunterricht aufgrund ihrer Komplexität oft eine thematische Herausforderung dar. Das Museum Neuthal hilft hier – nicht etwa indem es diese Komplexität aufhebt – sondern mit Veranschaulichungen, sinnlichen Erfahrungen, Anekdoten und nicht zuletzt emotionalen Momenten. Die Industrialisierung soll noch greifbarer werden.

Bei uns erleben die Schülerinnen und Schüler wie Spinnereiarbeiterinnen und -arbeiter (und Kinder!) im 19. Jahrhundert gearbeitet haben. Sie können sich mittels Rollenspiels (Atelier) in das Alltagsleben von damals versetzen. Und es wird ganz anschaulich erklärt, wie die Textilindustrie von damals funktionierte – ohne die die Industrialisierung ja nicht denkbar gewesen wäre.

DIDAKTISCHE LEITLINIEN UNSERES ANGEBOTS

Übersicht über den Inhalt des Vermittlungsangebotes

Einführung/Rundgang in der Schule: Die Industrialisierung in der Schweiz (6-8 L)

- Persönlichkeiten aus dem 19. Jahrhundert (inkl. Adolf Guyer-Zeller und Caspar Honegger)
- Die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz im 19. Jahrhundert
- Erfindungen (inkl. Spinnmaschinen und Webmaschinen)

Besuch im Museum Neuthal, bestehend aus zwei Teilen: (2×60 Minuten)

- Führung «Menschen und Maschinen»
- Atelier «Neuthal Anno 1870»: Rollen- und Brettspiel zum Thema soziale Ungerechtigkeiten (1 Std.)
- Möglichkeit eines zweiten Ateliers «Spurensuche»: Erkundungstour auf dem Fabrikgelände mithilfe von Fotos und vielen Fragen (1-2 Std.)

Vertiefung im Schulzimmer (2+4L)

- Rückblick auf den Museumsbesuch: Arbeit mit einem Gegenstand und Rückmeldungsrunde.
- Kinderarbeit und Fabrikarbeit
- Massnahmen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse

Ein Lehrplan 21 konformes Angebot

Das Angebot des Museums Neuthal richtet sich nach dem Lehrplan 21. Unser Industrialisierungsangebot berücksichtigt insbesondere folgende Kompetenzen:

RZG5.2c:

Die Schülerinnen und Schüler können Auswirkungen von wirtschaftlichen Veränderungen auf einzelne Menschen erklären.

In der Vorbereitungsphase im Unterricht, auf der Führung und im Atelier «Neuthal Anno 1870» werden immer wieder Einzelschicksale von Menschen unterschiedlicher sozialer Schichten thematisiert. Nach dem Museumsbesuch wird der Umgang der Menschen mit den sozialen Ungerechtigkeiten analysiert.

RZG6.2b:

Die Schülerinnen und Schüler können zu einem Aspekt der Industrialisierung verschiedene Informationen finden und miteinander vergleichen.

Unser gesamtes Vermittlungsangebot greift gleich mehrere dieser Aspekte auf: Es konzentriert sich auf wirtschaftliche, technische und vor allem soziale Fragen im Zusammenhang mit der Industrialisierung im Zürcher Oberland und in der Schweiz.

RZG7.1a:

Die Schülerinnen und Schüler können nach einem Museumsbesuch einen Ausstellungsgegenstand beschreiben und dazu eine Geschichte erzählen.

Mithilfe eines selbst gemachten oder auf der Museumswebsite heruntergeladenen Ausstellungsbildes zeigen die SuS, was uns ein Gegenstand über die Geschichte erzählen kann.

EINFÜHRUNG IN DER SCHULE – IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

Zwei Varianten für die Vorbereitungsphase

Hier geht es um die Grobplanung der auf den Museumsbesuch vorbereitenden Unterrichtssequenz. Wir bieten zwei Varianten an:

- ▶ **Variante 1** passend zum «Rundgang 6: Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert» aus *Gesellschaften im Wandel (GiW)*.
- ▶ **Variante 2** passend zu allen Lehrmitteln

- ▶ Die Kleinbuchstaben **a-o** beziehen sich auf die Abschnitte im Dokument «Industrialisierung – didaktische Inputs und Lösungen für Lehrpersonen».
- ▶ Die vom **Museum Neuthal erstellten Materialien** sind **fett gedruckt** gekennzeichnet und werden nach erfolgter Buchung zugestellt.
- ▶ Unterstrichene Elemente entsprechen Materialien aus Drittquellen, deren Links im Dokument «Industrialisierung – didaktische Inputs und Lösungen für Lehrpersonen» festgehalten sind.

Variante 1 – passend zu Rundgang 6 – Industrialisierung in GiW

- ▶ Kursiv gedruckte Elemente entsprechen den Arbeitsvorschlägen aus GiW und beziehen sich auf die dort vorhandenen Materialien.
- ▶ Das in GiW vorgeschlagene Interview (EW6 W4) wird hier aus Zeitspargründen weggelassen.

Intro	Erarbeitungsphase	Übergang/Auswertung	
L 1-2 – Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts			
15': KG PPT «Persönlichkeiten»: Wer ist wer? a	30' EA/PA: AB EW6E aus GiW: «Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts», angepasste Version. a1		
45' EA/GA: AB EW6W1 «Wer soll geehrt werden?»			
L 3 – Adolf Guyer-Zeller und die Jungfraubahn			
5':Rep «Persönlichkeiten» a	15': <u>Film «Die Geschichte der Jungfraubahn»</u> b	15' GA/KG Filmauswertung b	10': KG: «Persönlichkeiten» Wer ist wichtig für die Geschichte? a
L 4-5 – Wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz			
45' AB EW6M1 «Liniendiagramme»			
45' AB EW6W2 «Wirtschaft im Wandel»			
L 6 – Erfindungen			
15' EA AB EW6W3 «Erfindungen»: nur Aufg. 1+2 lösen	25' EA online Übung «Entwicklungen in der Textilindustrie» c2 (anstelle von AB EW6W3 Aufg. 3+4)	5' Informationen zur Exkursion f	
L 7 – Energiegewinnung im Neuthal			
15' Filmausschnitt «Wasserkraft im Neuthal» d	30' EA/PA AB «Wasserkraft im Neuthal» e		

Variante 2 – passend zu allen Lehrmitteln

Intro	Erarbeitungsphase	Übergang/Auswertung
L 1 – Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts		
15´: KG PPT « Persönlichkeiten »: Wer ist wer? a	30´ EA/PA: AB: AB « Wer ist wichtig für die Geschichte? » a2	(HA: a2 Aufgabe 2 (Porträt) fertig machen)
L 2 – Adolf Guyer-Zeller und die Jungfraubahn		
10´ KG «Wer ist wichtig für die Geschichte?» Auswertung a2	5´:Rep « Persönlichkeiten » a	15´: Film «Die Geschichte der Jungfraubahn» b
15´ GA/KG Filmauswertung b		
*** – Schweizer Wirtschaft im 19. Jahrhundert		
Thematisieren der wirtschaftlichen Entwicklungen in der Schweiz nach gewohntem Vorgehen. (D.h. machen Sie das so wie immer.)		
L 3 – Erfindungen		
15´+ (je nach Zeitbudget) EA « Meine Lieblingserfindung » c1 Recherche	25´ EA online Übung « Entwicklungen in der Textil-industrie » c2	5´ Informationen zur Exkursion f
L 4 – Energiegewinnung im Neuthal		
15´ Filmausschnitt « Wasserkraft im Neuthal » d	30´ EA/PA AB « Wasserkraft im Neuthal » e	

INHALT DES MUSEUMSBESUCHS:

- ▶ **Voraussetzung für den Besuch des Museums Neuthal ist eine thematische Vorbereitung in der Schule.** Diese muss nicht zwingend mit den von uns zur Verfügung gestellten Materialien und Inputs erfolgen. Die SuS sollen sich mit dem Thema Industrialisierung zumindest oberflächlich auseinandergesetzt haben. Die Gründe dafür sind folgende: Erstens werden unsere dialogischen Führungen dadurch viel spannender, wenn die SuS etwas dazu beitragen können. Zweitens sind unsere Ateliers mit einem gewissen Vorwissen nachvollziehbarer.
- ▶ Führungen und Ateliers werden im Museum Neuthal immer parallel für **Halbklassen** angeboten. **Die Führung kann deshalb nur zusammen mit einem Ateliers gebucht werden.** Die eine Halbklassse macht zuerst die Führung und dann das Atelier, bei der anderen Halbklassse findet zuerst das Atelier und anschliessend die Führung statt.
- ▶ Das Museum Neuthal wird von rund 80 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Diese sind als Expertinnen und Experten in den Bereichen Wasserkraft, Spinnerei, Weberei oder Stickerei tätig. Sie verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz in diesen Bereichen und teilen diesen gerne mit den Museumsbesuchern.

Führung «Menschen und Maschinen»

- ▶ Unser Vermittlungsangebot legt Wert darauf, die Lernenden möglichst im Gespräch durchs Museum zu führen. Es knüpft dabei an Alltagsfragen an, baut Anekdoten ein und gibt Erklärungen zu den ausgestellten Maschinen.

Folgende Punkte sind Inhalt der Führung:

Begrüssung und Einführung in der «Kapelle» (Werkstatt neben der Fabrik) 10´

Wieso gab es im Neuthal eine Baumwollspinnerei?

- Wasserrechte, zeitliche Einordnung (1820er Jahre), Heimarbeit, Fabrik

Kleiner Rundgang auf dem Gelände 10´

Wer war die Familie Guyer?

- Adolf Guyer-Zeller: Eisenbahnunternehmer und Tüftler in Sachen Wasserkraft

Spinnerei 20´

Wie wird aus Rohbaumwolle Garn?

- Von der Rohbaumwolle zum fertigen Garn: wie funktioniert das?
- Maschinen und Fabrikarbeit – Gefahren und Fortschritt.

Weberei 15´

Fachöffnung, Schuss, Anschlag - das Prinzip des Webens

- Vom Webstuhl zur Webmaschine: Immer schneller, immer mehr.
- Und dann standen die Maschinen still: Deindustrialisierung.

Atelier «Neuthal Anno 1890»

Die SuS reisen zurück in die Vergangenheit und schlüpfen spielerisch in die Rollen von Arbeiterkindern, übermüdeten Müttern und kranken Vätern. In diesen Rollen nehmen die SuS an einem Brettspiel unter der Leitung des Fabrikherrn teil, bei dem es ums Überleben im Fabrikalltag und um soziale Gerechtigkeit geht. Konkrete Handlungsanweisungen und Rollenvorgaben ermöglichen es auch «theaterscheuen» Jugendlichen sinnvoll am Spiel teilzuhaben. Im Hintergrund werden viele Informationen zu den damaligen sozialen Ungerechtigkeiten vermittelt.

Hinweis: Dieses Atelier wird von einer Fachperson durchgeführt, braucht jedoch eine Begleitperson, die für die Klassenführung verantwortlich ist.

Mögliches zweites Atelier «Spurensuche»

Die SuS erhalten eine Broschüre mit einem Lageplan und zehn Bildern. Diese müssen auf dem Fabrikgelände gesucht und konkrete Fragen/Aufträge dazu beantwortet oder bearbeitet werden.

Stichwörter: Kosthaus, Adolf Guyer-Zeller, Eisenbahn, Transmission, Weiher, Standort,...

Hinweis: Dieses Atelier wird von den Schülern und Schülerinnen alleine bewältigt. Es braucht jedoch eine Ansprechperson vonseiten der besuchenden Schule, die bei Planleseschwierigkeiten etc. zur Verfügung steht.

AUSWERTUNG UND VERTIEFUNG IN DER SCHULE

Auswertung (2-4 Lektionen)

Auch hier gibt es zwei Varianten, die ebenfalls miteinander kombiniert werden können:

- Arbeit mit einem **Gegenstand aus dem Museum** (analog zu RZG 7.1a des LP21) und anschliessender Minivortrag.

Intro	Erarbeitungsphase	Übergang/Auswertung
2 L Arbeit mit einem Ausstellungsgegenstand		
20´: EA AB «Liebes Museum Neuthal»: Rückmeldungsrunde g	25´ EA/AB «Ein Ausstellungsgegenstand erzählt» h Aufg. 1+2	EA: Vortrag vorbereiten h
60´ EA: Vortragsrunde im Plenum oder als Kugellager. h		

- Der **Prozess der Baumwollverarbeitung** (von der Pflanze bis zum T-Shirt): Die dazugehörigen **Materialproben** können im **Museum Neuthal** bezogen werden. Bitte bei der Angebotsbuchung vermerken.

Intro	Erarbeitungsphase	Übergang/Auswertung
2 L Baumwollverarbeitungsprozess		
15´ KG: « Baumwollverarbeitung »: Flussdiagramm i	60´ EA/PA AB: « Baumwollverarbeitung » i: 1. Stichwörter übertragen 2. Texte zuordnen 3. Bilder zuordnen 4. Materialproben aufkleben	15´ Kahoot: « Baumwolle im Neuthal » j

Zwei Varianten für die Vertiefungsphase (4 Lektionen)

Auch für die Vertiefungsphase bieten wir zwei Varianten an:

- **Variante 1** passend zum «Rundgang 6: Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert» aus *Gesellschaften im Wandel (GiW)*.
- **Variante 2** passend zu allen Lehrmitteln

Variante 1 – passend zu Vertiefung 6 – Armut und Not in GiW

- Unser Vorschlag für die Unterrichtssequenz unterscheidet sich von der Vertiefung in GiW insofern, dass er zuerst die Notstände schildert (allgemein und in Bezug auf die Kinderarbeit) und erst anschliessend Verbesserungsmassnahmen analysiert.
- Deshalb erfolgen die Aufgaben 2 der Arbeitsblätter W5 und W6 erst in der 3. und 4. Lektion, und zwar in Form eines Gruppenpuzzles. Siehe «Didaktische Inputs...» Abschnitt **n**.

Intro	Erarbeitungsphase	Übergang/Auswertung
L 1 – Schlechte Lebensverhältnisse		
30´ EA/PA/KG AB EW6W5 « <i>Massnahmen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse</i> » nur <i>Aufg. 1</i> : Aussagen über die Notsituation		15´ BP « Kindheitsbilder aus dem 19. Jh. » l1
L 2 – Kinderarbeit		
15´ KG BP « Quellentextanalyse Caspar Honegger » l2	30´ EA/PA AB EW6W6 « <i>Kinderarbeit in Fabriken</i> »: <i>Aufg. 1</i> : Quellentextanalyse	
L 3 + 4 – Massnahmen		
20´ KG PB « Usterbrand » m	25´ Gruppenpuzzle Phasen 1+2: Materialien: EW6W5 « <i>Massnahmen</i> » <i>Aufg. 2</i> – EW6W6 « <i>Kinderarbeit</i> » <i>Aufg. 2</i> – « Fabrikordnung Neuthal » n1	15´ Millionärsspiel: « Wer erbt Guyer-Zellers Vermögen? » o

- ▶ Die Unterrichtssequenz im Idealfall mit EW6M2 «Eine historische Entwicklung erläutern» abschliessen.
- ▶ Das in *GiW* vorgeschlagene «Plakat zu Kinderarbeit» (EW6 KP) wird hier aus Zeitspargründen weglassen. Elemente davon können in der Arbeit mit dem Museumsgegenstand integriert werden.

Intro	Erarbeitungsphase	Übergang/Auswertung
L 1 – Schlechte Lebensverhältnisse		
30´ AB «Das Leben der Fabrikarbeiterinnen und Fabrikarbeiter und ihrer Kinder» Leseblatt k		15´ BP « Kindheitsbilder aus dem 19. Jh. » I1
L 2 – Kinderarbeit		
15´ KG BP « Quellentextanalyse Caspar Honegger » I2	15´ <u>Filmausschnitte</u> «Kinderarbeit in der Schweiz» I3	15´ EA/PA « Online Übung Kinderarbeit in der Schweiz », Lückentext I4
L 3 – Massnahmen		
20´ KG PB « Usterbrand » m	25´ Gruppenpuzzle Phasen 1+2: «Fabrikgesetz, Fabrikordnung und Schulpflicht» n2	
L 4 – Massnahmen		
	30´ Gruppenpuzzle Phasen 3+4	15´ Millionärsspiel: « Wer erbt Guyer-Zellers Vermögen? » o

MATERIALSAMMLUNG

- ▶ In separatem Dokument, das nach Buchungsabschluss zum Download zur Verfügung gestellt wird
- ▶ Fett gedruckte Stellen = Materialien, die vom Museum erstellt worden sind.

Didaktische Inputs und Lösungen für Lehrpersonen

Materialien Vorbereitung

- a «Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts»
 - **PPT «Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts»** - Personenraten
 - **Arbeitsblatt «Wer ist wichtig für die Geschichte?»**
- b **Geschichte der Jungfraubahn (Arbeit mit einem Film)**
 - **Zusammenfassung des Filminhalts**
- c Erfindungen (mit Schwerpunkt Textilindustrie)
 - **Padlet «Meine Lieblingserfindung» zum Klonen eines Rechercheauftrages**
 - **Online-Übung Lückentext zu den Erfindungen in der Textilindustrie**
 - **Online-Übung Bild-Zuordnung zu den Erfindungen in der Textilindustrie**
- d Filmarbeit «Wasserkraft im Neuthal»
 - Filmausschnitt «Textilindustrie im Zürcher Oberland»
 - **Zusammenfassung des Filminhalts**
- e Wasserkraft im Neuthal
 - **Arbeitsblatt «Wasserkraft im Neuthal»** (Historischer Überblick, Erstellung eines Liniendiagrammes)
- f Informationen zum Museumsbesuch
 - **Wordvorlage für ein Informationsschreiben für SchülerInnen und Eltern zum Museumsbesuch**

Materialien Nachbearbeitung

- g Rückmeldungen ans Museum
 - **Arbeitsblatt «Liebes Museum Neuthal»**
- h Arbeit mit einem Ausstellungsgegenstand
 - **Arbeitsblatt zur Auseinandersetzung mit einem Museumsgegenstand inkl. Auswertungsideen**
- i Baumwollverarbeitung
 - **Flussdiagramm zum selber Ordnen**
 - **Arbeitsblatt mit Materialproben**
 - **Materialproben (können im Museum erworben werden)**
- j Kahoot «Baumwolle im Neuthal»

Materialien Vertiefung «Armut und Not der Fabrikarbeiterinnen und Fabrikarbeiter»

- k Schlechte Lebensverhältnisse von Fabrikarbeiterinnen und Fabrikarbeiter
 - **Leseblatt «Das Leben der Fabrikarbeiterinnen und Fabrikarbeitern und ihrer Kinder»**
- l Kindheit und Kinderarbeit im 19. Jahrhundert
 - **Kommentierte Bildersammlung «Kindheitsbilder aus dem 19. Jahrhundert»**
 - **PPT «Quellentextanalyse Caspar Honegger»**
 - Arbeit mit Filmausschnitte über Kinderarbeit in der Schweiz
 - **Online-Übung Lückentext zum Thema «Kinderarbeit in der Schweiz»**
- m Bildanalyse Usterbrand
 - **Geführte Bildanalyse nach dem Schema aus GiW**
- n «Arbeiterinnen und Arbeiter wehren sich»
 - **Gruppenpuzzle in zwei Varianten**
 - **Zusatzmaterial: Fabrikordnung Neuthal und Fragen dazu**
 - **Zusatzmaterial: Fabrikgesetz 1877 mit Bildzuordnung**
 - **Zusatzmaterial: Text zu den «Fädlikindern» mit Verständnisfragen**
- o **Millionärsspiel «Wer erbt Guyer-Zellers Vermögen?» als Rekapitulation des Themas**